

18.12.2012 - 20:44 Uhr

Neue Westfälische (Bielefeld): KOMMENTAR Fusionsgespräche in der Reederei-Branche Aus dem Wellental STEFAN SCHELP

Bielefeld (ots) -

Die Aussage der Unternehmer-Legende Rudolf August Oetker ist längst Allgemeingut: "Man soll nicht alle Eier in einen Korb legen." Er beschrieb die Einsicht, dass Risiken verteilt werden müssen, um sich nicht von einer Sparte abhängig zu machen. Über viele Jahrzehnte hat der Oetker-Konzern dies beherzigt, die Schifffahrt beinahe als Liebhaberei betrieben. Das hat sich geändert - auch ohne Strategiewechsel. Als Oetkers Urgeschäft, die Nahrungsmittelproduktion, nicht mehr stark zulegte, fiel das kräftige Wachstum der Schifffahrt-Sparte um so stärker ins Gewicht. Ganz ungeplant hat Oetker nun ein Klumpenrisiko. Die Reederei hat Oetker schon Rekordumsätze beschert, nur um das Unternehmen im nächsten Jahr ins Wellental zu drücken. So gesehen macht es Sinn, sich einen ebenbürtigen Partner an die Seite zu holen. Das heißt nicht, dass damit die Probleme ausgestanden wären. Denn auch hierfür gibt es ein Zitat aus dem Hause Oetker. Noch 2008 hatte Hamburg-Süd-Chef Otmar Gast erklärt, ein Konzern aus Hamburg Süd und Hapag-Lloyd wäre so groß, "dass die Komplexität den Vorteil der Größe übersteigt".

Pressekontakt:

Neue Westfälische
News Desk
Telefon: 0521 555 271
nachrichten@neue-westfaelische.de

Original-Content von: Neue Westfälische (Bielefeld), übermittelt durch news aktuell
Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.de/pm/65487/2385399> abgerufen werden.